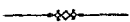


- Medicago minima* Lam. Bei der Stadlauer Brücke, in Gräben. Ist für den Prater neu!
- Lotus tenuifolius* Reich. fl. germ. Auch hinter dem Freibade und auf feuchten Wiesen bei Parndorf.
- Astragalus sulcatus* L. wird in Bayer's Praterflora nicht aufgezählt, kommt aber jedes Jahr an entsprechenden Plätzen im hinteren Prater vor; auch beim Arsenal.
- Lathyrus sativus* L. wird bei Wr. Neustadt auf Aeckern im Grossen als Futterpflanze gebaut.
- *palustris* L., das bisher südlich von der Donau nur in den Sümpfen bei Moosbrunn, Himberg etc. gefunden wurde, kommt auch in denen zwischen Bruck und Willfleinsdorf mit *Senecio paludosus* L. vor, stellenweise häufig.
- Vicia lutea* L. wurde bisher in Niederösterreich überhaupt noch nicht beobachtet. Ich fand einzelne Exemplare dieser Pflanze, wie bereits mitgetheilt, auf der Haide des Laaer Berges. Ist jedenfalls nur als ein Flüchtling, der mit Getreide eingeschleppt wurde, zu betrachten. Doch ist das Vorkommen dieser Pflanze desshalb beachtenswerth, weil sie nicht so wie die meisten der ungarischen Flüchtlinge im Wiener Becken ihre westliche Grenze findet, sondern in ganz Deutschland an zahlreichen Punkten vorkommt, so z. B. im Gebiete des Rheins und Mains etc., während z. B. *Astragalus sulcatus* und *asper*, *Lepidium perfoliatum*, *Althaea pallida* und zahlreiche andere Pflanzen, die zeitweise, wie *Astrag. sulcatus* z. B. in den 40ger Jahren, ganz verschwunden waren, über Wien hinaus noch nicht vorgedrungen sind.



***Dianthus membranaceus* n. sp. e sect.
„*Carthusiani* Boiss.“**

Auctore Dr. Vincentio de Borbás.

Glauescens; caudiculi . . . ?, rami annolini 0.18—0.30 Mm. alti, cylindrici, inferne scabriusculi, superne laeves, folia infima vaginantia, breviora, ut in *D. collino* W. Kit. et *D. trifasciculato* Kit. in squamas reducta, superiora internodiis paulo longiora, vel aequalia, paria duo suprema iis breviora, lineari-lanceolata, basim versus minus angustata, apice longe ex sensim acuminata supra subtusque scabrida, margineque scaberrima, 4^{mm} lata; vaginae foliales 10^{mm} longae; inflorescentia capitata, vel caule apice bifido fasciculata, 2—6flora; pars phyllorum involucri inferior in squamas dilatata (inde stirps, *D. collino* W. Kit. facie plane similis in sectionem „*Carthusiani* Boiss.“ [Fl. or. I. p. 481] transgreditur), oblonga in apicem herbaceum, calycem, nonnunquam flores

quoque excedentem sensim attenuata; squamae late ellipticae, scariosae, 6^{mm} longae, membrana 2^{mm} lata marginatae, in aristam scariosam vel herbaceam 2^{mm} longam abruptim terminatae, calycem dimidium aequantes; calyx 14—17^{mm} longus, dense striatus, apice purpurascens, non attenuatus, dentes obtusiusculi, mucronati saepius acuti vel acuminati; lamina petalorum purpurascens intus parce barbulata, subrotunda, in unquem triplo longiorem attenuata, apice dentibus densis acuminatis; capsula oblongo-tetragona, tubo calycis aequalis, semina non satis matura subrotunda, membranacea.

Stirpem hanc *Diantho collino* W. Kit. intermixtam a deserto Elisabethgradensi Rossiae ill. Dr. E. Lindemann mecum benigniter communicavit. Ille 16. Aug. ann. 1873 invenit.

Die in der Tracht dem *D. collinus* gleichende Pflanze tritt durch die in scariöse Schuppen ausgebreiteten Hüllblätter in die „*Carthusiani* Boiss.“-Gruppe über, und es ist mehr als wahrscheinlich, dass sie ein Hybrid des *D. collinus* und einer Art der genannten Gruppe ist. Die Blätter sind länger, weniger rauh, als die des *D. collinus*, der Stengel ist auch kahler; die Länge der Blattscheide, die büschelförmig zusammengezogenen Cymen, die scariösen Schuppen und die kleineren Blüthen, wodurch mein *D. membranaceus* auch von *D. montanus* MB., *D. caucaseus* Sims. Bot. Mag. t. 795! weit verschieden ist, weisen auf eine kahlere, langscheidige, dichtköpfige Art der „*Carthusiani* Boiss.“-Gruppe hin, vielleicht auf den *D. polymorphus* M. B. (*D. diutinus* Kit. königl. Herb. in München!), welcher gleichfalls ähnliche, breithäutige Schuppen hat. Ueber dem Zweigpaar eines meiner Exemplare sind die obersten Blattscheiden in eine Lamina ausgebreitet; die Kelchzähne sind an einigen Exemplaren ein wenig stumpf wie bei dem *D. polymorphus* M. B.



Ueber einige Pflanzen, insbesondere der österr.-ungar. Flora.

Von J. Freyn.

1. *Ranunculus chaerophyllos* (L. sp. pl. ed. I. p. 555! [excl. syn. Column.]). — *R. Agerii* Bertol. mem. sopra due spec. nov. pag. 5. tab. 1 ex ej. flora italica V. pag. 524! *R. peloponnesiacus* Boiss. diagn. or. ser. I. 63. — Flora orient. I. pag. 28! — Perennis flagelli brevissimi edens, radice grumosa; gruma ovata subcylindribusve collo nudo; foliis radicalibus longe petiolatis, primordialis ovato-reniformibus plus minusve grosse crenatis vel lobatis, reliquis ambitu ovato-triangulari sub-biternato-pinnatisectis, lobis obovatis vel breve lanceolatis obtusis; petiolis et costa